

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages



## PRESSEMITTEILUNG

### **INNENSTÄDTE: GRUNDLAGEN FÜR DIE VITALISIERUNG FEHLEN – STADTLABORE LIEFERN BLAUPAUSE FÜR DEUTSCHE KOMMUNEN**

*Eine Befragung unter deutschen Kommunen im Rahmen des Projekts „Stadtlabore für Deutschland: Leerstand und Ansiedlung“ zeigt: Leerstand wird bisher nur selten systematisch erfasst, der Bedarf dies planvoll anzugehen wird aber klar erkannt. Grundlagen hierfür müssen geschaffen werden. Digitale Plattform LeAn® liefert Werkzeug und stellt die Weichen für ein digitales Leerstands- und Ansiedlungsmanagement.*

**Köln, 12. Mai 2022** – Innenstädte gemeinsam im Dialog von Kommune, Immobilienwirtschaft und Anbieterseite dem kommunalen Zielbild entsprechend gestalten zu können, ist das übergeordnete Ziel der digitalen Plattform LeAn®, die aktuell im Projekt „Stadtlabore für Deutschland: Leerstand und Ansiedlung“ von 14 Modellstädten gemeinsam mit dem IFH KÖLN und über 15 Projektpartnern entwickelt und erprobt wird. Damit diese Vision Wirklichkeit wird, Innenstädte nachhaltig vitalisiert oder ein guter Status quo erhalten werden kann, gilt es jetzt die Grundlagen zu schaffen – insbesondere in Sachen systematischer Leerstandserfassung und Übersicht zu Gewerbeimmobilien. Dass diesbezüglich jetzt die Ärmel hochgekrempelt werden müssen, zeigt eine aktuelle bundesweite Befragung, die im Rahmen des vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz geförderten Projekts durchgeführt wurde.

#### **Leerstandserfassung selten mit System und meistens analog**

Mehr als ein Drittel (35 %) der befragten Kommunen erfasst den Leerstand in ihrer Innenstadt aktuell nicht systematisch. Weitere 30 Prozent befassen sich erst seit Kurzem mit der Sammlung von Leerstandsinformationen und haben in den vergangenen vier Jahren Aktivitäten zur systematischen Leerstandserfassung angestoßen. Lediglich eine kleine Minderheit gibt an, sich schon seit zehn Jahren oder länger systematisch mit dem Thema Leerstand auseinanderzusetzen. Aber: Kaum eine Kommune – nicht einmal diejenigen, die aktuell nicht oder nur wenig von leerstehenden Gewerbeimmobilien betroffen sind – bewertet das Thema Leerstand als unwichtig. Im Gegenteil: Die Befragung zeigt, dass die überwiegende Mehrheit (90 %) eine Beschäftigung mit dem Thema als sehr wichtig und sehr dringlich einstuft.

*„Die deutschen Kommunen wissen um die Dringlichkeit, das Thema Leerstand gezielt zu managen – jetzt geht es darum, ihnen die richtigen Standards und die dringend benötigten Werkzeuge hierfür an die Hand zu geben. Handlungsfähigkeit flächendeckend zu ermöglichen, haben wir uns mit den ‚Stadtlaboren für Deutschland: Leerstand und Ansiedlung‘ auf die Fahne geschrieben“, erklärt Boris Hedde, Geschäftsführer des IFH KÖLN.*

Hinzu kommt: Systematisch heißt nicht digital. Daten zu Gewerbeimmobilien in der Innenstadt liegen den meisten Kommunen – wenn überhaupt – in Form von Exceltabellen vor. Basis hierfür sind allzu häufig unregelmäßige Erhebungen, die kein vollständiges Bild zeichnen und deren Datenqualität zu wünschen übriglässt.

*„Für die Steuerung der Innenstadt ist dies eine herausfordernde Lage: Der Status quo ist unklar, die Zusammenarbeit mit anderen Planungsstellen in der Stadtverwaltung sowie den*



Generieren der richtigen Daten für die Zukunftsplanung im Vordergrund. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz gefördert und hat eine Laufzeit bis Dezember 2022. Zu den beteiligten Kommunen zählen: Bremen, Erfurt, Hanau, Karlsruhe, Köln, Langenfeld, Leipzig, Lübeck, Lüneburg, Mönchengladbach, Nürnberg, Rostock, Saarbrücken und Würzburg.

Für die Status-quo-Befragung in Sachen Leerstandserfassung wurden neben den 14 Modellstädten 109 Kommunen aus dem gesamten Bundesgebiet im Zeitraum zwischen Oktober und April 2022 zu ihrem Leerstandsmanagement und dem aktuellen Leerstand vor Ort befragt.

### **Hinter dem Projekt**

# **IFH KÖLN**

Mit der Planung, Organisation und Durchführung des Projekts ist das IFH KÖLN beauftragt. Als Brancheninsider liefert das IFH KÖLN Informationen, Marktforschung und Beratung zu handelsrelevanten Fragestellungen rund um eine erfolgreiche Gestaltung der Zukunft und der Entwicklung passender Geschäftsmodelle. Das IFH KÖLN ist erster Ansprechpartner für unabhängige, fundierte Daten, Analysen und Strategien, die Unternehmen und Handelsstandorte erfolgreich und zukunftsfähig machen. Durch die Betrachtung von Märkten, Kunden und dem Wettbewerb, bietet das IFH KÖLN einen 360°-Blick für die Strategieableitung bei handelsrelevanten Themen. Mehr unter: [www.ifhkoeln.de](http://www.ifhkoeln.de)

### **Kontakt**

#### **Stadtlabore für Deutschland: Leerstand und Ansiedlung**

c/o IFH KÖLN

Christina Bunnenberg

+49 (0) 221 943607-92

[presse@ifhkoeln.de](mailto:presse@ifhkoeln.de)

[www.ifhkoeln.de](http://www.ifhkoeln.de)

[www.stadtlabore-deutschland.de](http://www.stadtlabore-deutschland.de)